

ernst

Dezember 2022

Ausgabe 3

Inhaltsverzeichnis

Seite

3

Die Rettung der Meeressäuger
- „Alles andere als Routine“

5

Auf nach Zoetermeer
- Schüleraustausch 2022

7

Die Entstehung der Volksrepublik China
- Von Yan'an nach Beijing

8

Berühmte Personen
- Falsche Prognosen

9

Vom Komiker zum Krisenmanager:
Wolodymyr Selenskyj

11

Die Hamburger Kunsthalle
mit anderen Augen erleben

13

Journalismus im Theater
- eine unerwiderte Liebe?

14

Avangers: Infinity War

Die Rettung der Meeressäuger – „Alles andere als Routine“

In aller Welt finden fast täglich Rettungsaktionen statt, die das Schicksal von Walen und Delfinen beeinflussen. In diesem Artikel möchte ich mich auf das Schicksal der Delfine fokussieren, dennoch sieht es bei den Walen in den allermeisten Fällen nicht anders aus.

Delfine (Ordnung Cetacea) sind äußerst soziale, intelligente und charismatische Meeressäuger, welche in allen Weltmeeren; Meeren, wie auch in einigen Flüssen zum Beispiel dem Amazonas, zu finden sind und leben in sogenannten Schulen (Gruppen). Sie ernähren sich von vielen Fischarten, die auch Menschen wie du und ich, zu sich nehmen. Die Meeressäuger können sich mit Hilfe von Echolot orientieren und nutzen Schallwellen um ihre Beute aufzuspüren. Außerdem sind Delfine sehr gute Indikatoren für den Zustand der Meere.



Trotz dessen, dass Delfine diese wundervollen Eigenschaften besitzen sind sie stark bedroht. Laut der IUCN (Weltnaturschutzunion) reicht ihr Schutzstatus von „Nicht gefährdet“ bis hin zu „vom Aussterben bedroht“. Zu den Bedrohungen der Meeressäuger gehören unter anderem die Verschmutzung der Meere, das Verfangen in Fischereiausrüstung und ihr Lebensraumverlust. Aber auch der Klimawandel und der von uns Menschen erzeugte Unterwasserlärm sind Gründe für ihr Aussterben. Dieser wird vor allem durch die kommerzielle Schifffahrt, seismische Untersuchungen der Öl- und Gasindustrie, militärisches Sonar und Bauarbeiten verursacht. Durch den Krach können die Delfine nicht mehr so gut untereinander kommunizieren, sich nicht orientieren und es wird schwer für sie an Nahrung zu gelangen. In einem Extremfall kann diese, von uns verursachte, Lärmbelastung im Meer zum Tod der Meeressäuger führen. Wie schon erwähnt sind auch wir Menschen verantwortlich für die jetzige Situation der Meeressäuger. Allein durch unseren Lebensstil (Plastikkonsum; hoher Wasserverbrauch) gefährden wir ihren Lebensraum und dadurch auch ihre Überlebenschancen. Doch nicht nur die „kleinen“ Taten schaden ihnen. Ein Vorfall dieses



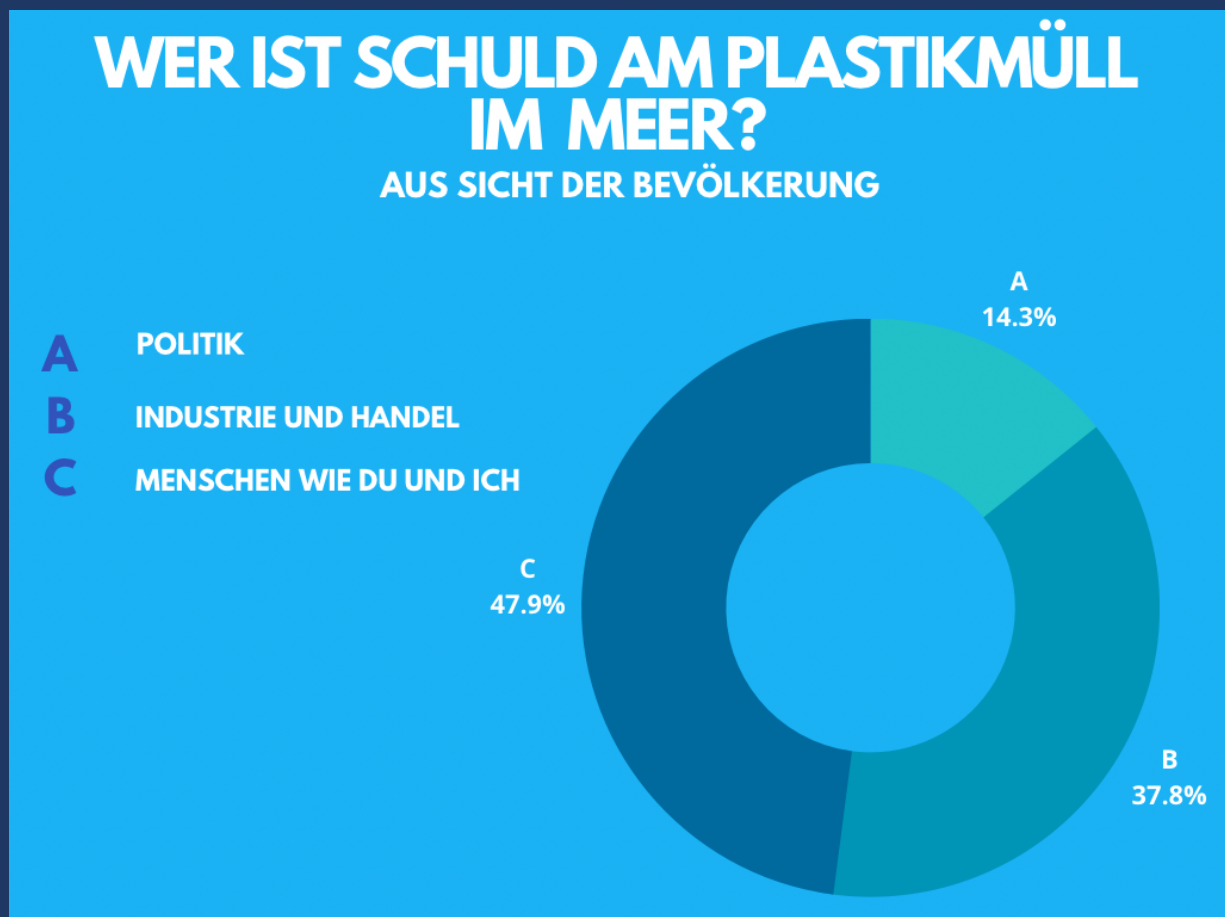
Jahres in Texas zeigt, dass wir Menschen diesen Lebewesen auch auf grausame Art und Weise Schaden zufügen können.

Ein krankes Delfin Weibchen soll Anfang des Jahres am sogenannten Quintana Beach in Texas gestrandet sein und die Strandbesucher seien auch auf sie aufmerksam geworden. Laut dem „Marine Mammal Stranding Network“ seien die Menschen auf das Weibchen zugekommen und sollen versucht

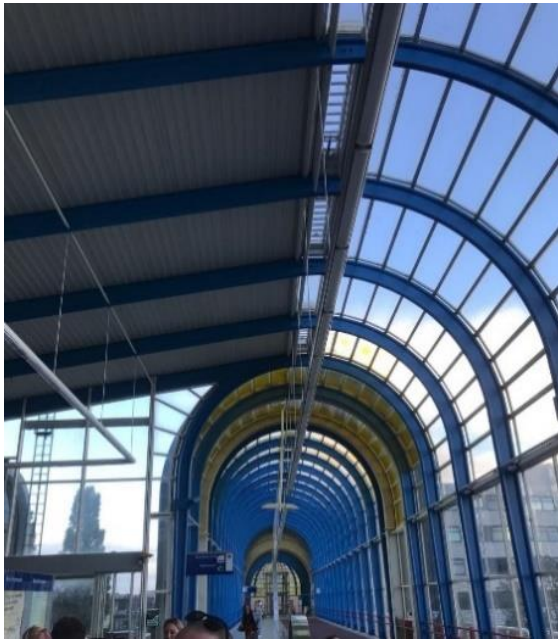
haben den Delfin wieder ins Wasser zu schieben. Als dies jedoch missglückte, so www.hna.de, belästigten sie das Delfinweibchen und quälten sie schließlich zu Tode.

Wichtig ist jedoch, dass wir Menschen den Meeressäugern auch helfen können. Es gibt verschiedene Art und Weisen mit denen man helfen kann. Unter anderem könnte man Organisationen unterstützen, die sich für das Wohl dieser Tiere einsetzen und etwas spenden. Es gibt viele verschiedene Organisationen: greenpeace, volunteerworld, Gesellschaft zur Rettung der Delfine (GRD) und auch die ifaw (internationaler Tierschutz-Fonds). Allerdings können auch die kleinsten Dinge den Delfinen zu gute kommen, wie zum Beispiel die Plastik Reduzierung oder das Wassersparen.

Letztendlich bedeutet das also, dass wenn wir unser Verhalten gegenüber der Umwelt und den Tieren nicht verändern, es nicht mehr lange dauern wird, bis alle Meeressäuger ausgestorben sind. Doch wir können helfen. Vielleicht hat euch dieser Artikel ja dazu angeregt mehr an eurem Umweltbewusstsein zu arbeiten und mehr über die Meeressäuger erfahren zu wollen. Falls dies der Fall ist schaut doch gerne einmal auf den Internetseiten der zahlreichen Tierschutzorganisationen, zum Beispiel: www.ifaw.org, www.delphinschutz.org oder www.greenpeace.de, nach und lasst euch in die Welt der Meere entführen.



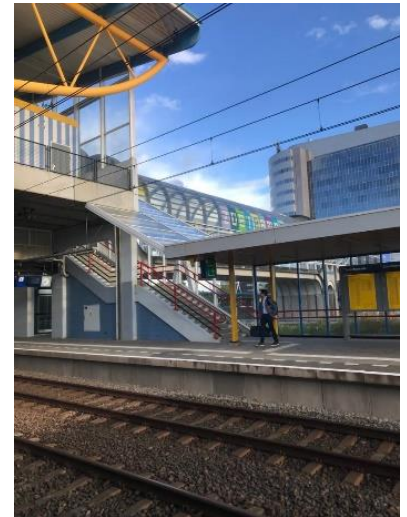
Auf nach Zoetermeer – Schüleraustausch 2022



Am 12. September warten wir am Rintelner Bahnhof auf unseren Zug, der uns nach Holland bringt. Es ist 7:46 Uhr, langsam fährt der Zug ein. Um 13 Uhr kommen wir in Zoetermeer an. Der bunte Bahnhof, welcher gegen unseren mittelalterlichen Bahnhof eine blau-gelbe Glaskuppe hat, ist auffallend sauber. Unsere

Austauschpartner und deren Familien warten bereits auf uns und wir werden unseren Gastgeber zugeteilt. Sie nehmen

uns in Empfang und bringen uns in ihr Zuhause.



Am Dienstag erkunden wir Delft, und veranstalten eine Stadtrallye. Bei einer Stadtrallye handelt man ein Objekt zu einem höheren Objekt in verschiedenen Geschäften um. Natürlich möchten manche Geschäfte bei dieser Aktion nicht mitmachen, das ist aber nicht weiter tragisch, denn die meisten machen mit. Die Aufgabe macht Spaß, wir laufen durch Delft, und wir können die kleinen Häuser bewundern. Außerdem ist alles leicht zu Fuß zu erreichen, was die Rallye nicht sehr anstrengend macht. Der größte Gewinn am Ende war bei einem Team eine Gerry Weber Uhr. Die andere Aufgabe lautet, in Delft herumzulaufen und sich Fragen zu dem Rathaus oder z. B. zu Johannes Vermeer (einer der berühmtesten niederländischen Maler des Barocks; hat unter anderem „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“ gemalt) zu notieren. Fertig mit unseren Aufgaben, geht es wieder nach Zoetermeer.



Am nächsten Tag geht es nach Scheveningen. Dort gehen wir zu einem der berühmtesten Strände der Niederlande mit einer Länge von 4,5 km. Viele Leute sind nicht unterwegs, da das Wetter nicht besonders prickelnd ist. An der Strandpromenade sind viele Geschäfte und eine lange Brücke mit Möglichkeiten, wie Bungee-Jumping und Seilbahnfahren. Ein Riesenrad ist auch zu bestaunen.



An diesem Tag haben wir mehrere Aufträge: Zum einen sollen wir im Sea Life weiter Informationen für unser Brettspiel u. a. über Fische raussuchen und notieren. Zum anderen veranstalten wir einen kleinen Wettbewerb, wer die schönste Strandbotschaft in den Sand

zeichnet, dokumentiert werden muss auch die Welle, welche die Strandbotschaft wegwischt.

Das Sea Life ist nicht besonders groß, trotzdem sind viele Unterwasser Arten dort vertreten. In dem in der Mitte gelegenen Tunnel ist ein Rochen, der mit seinem Gesicht auf der Tunnelröhre liegt. Wenn wir im Sea Life fertig sind, dürfen wir an der Strandpromenade langspazieren und alles Mögliche tun. Wir haben 1h Zeit, danach treffen wir uns vor dem Sea Life wieder, mit der erledigten Strandaufgabe. Glücklicherweise marschieren wir zurück zum Busparkplatz und ab geht's wieder nach Zoetermeer. Dort arbeiten wir weiter am Brettspiel.



Donnerstag fahren wir alle mit den Fahrrädern zu einem großen Bolzplatz, wo uns vier Cricketspieler (ein Cricket-Profi pro Station) an vier Stationen das Spiel beibringen. Bei der ersten Station lernen wir, den Ball festzuhalten. Bei der zweiten Station bringen sie uns das Schlagen mit dem Schläger bei. Bei der dritten Station müssen wir mit dem Schläger drei Leisten treffen. Das Team, das als erstes alle Stangen trifft, gewinnt die Runde. Bei der letzten



Station sollen wir uns alle den Ball zuwerfen und uns immer weiter voneinander entfernen, damit die Lücke zwischen uns immer größer wird. Zum Ende hin findet ein Spiel statt, wo jeder einmal werfen und schlagen darf. Cricket insgesamt, wie fast alle finden, ist langweilig; man läuft und wirft nur ein bisschen. Als wir mit dem Spiel fertig sind, fahren wir mit unseren Austauschpartnern nach Hause, ziehen uns um und fahren direkt zur Schule. Für das Brettspiel haben wir noch 20 min Zeit, es wird knapp. Als 20 min rum sind, gibt es die Preisverleihung zu der Strandbotschaft von Mittwoch und wer das beste (von den Regeln und Aufbau) und schönste Spiel angefertigt hat. Für die Strandbotschaft und das schönste Spiel gibt es Spekulationskekse und für das beste Spiel gibt es für jeden eine Trinkflasche. Um 19 Uhr gehen wir bowlen und essen zu Abend. (Holländische Fingerfood-Spezialitäten)

Es ist Freitag, und unser Zoetermeer-Besuch ist leider schon vorbei. 8:30 Uhr geht's vom Bahnhof in Zoetermeer los. Ein umgekippter Baum auf der Fahrbahn verzögert unsere Ankunft um eine ganze Stunde. 16:30 Uhr kommen wir müde, aber mit vielen neuen Eindrücken wieder in Rinteln an.



Jetzt heißt es bis Mai warten. Dann kommen unsere Austauschpartner zu uns nach Rinteln. Mal sehen, was wir dann alles unternehmen werden ...

Die Entstehung der Volksrepublik China – Von Yan'an nach Beijing

Die Volksrepublik China ist eine der mächtigsten, wenn nicht sogar das mächtigste Land der Welt. China hat die höchste Einwohnerzahl der Welt mit 1,402 Milliarden Einwohnern (Stand 2020). Das Bruttoinlandsprodukt Chinas ist momentan geringer, als das der USA, jedoch zeigen Prognosen, dass China bis 2050 das größte Bruttoinlandsprodukt der Welt haben könnte. Zudem hat China die größte Marine der Welt mit ungefähr 360 Schiffen, im Vergleich zu den 297 Schiffen der US Navy. Jedoch stellt sich die Frage, wie es zu diesem Erfolg kam. Für gewöhnlich beginnt die Geschichtsdarstellung mit dem Ausruf der Volksrepublik China durch den Vorsitzenden Mao Zedong auf dem Tor des Himmlichen Friedens 1949 nach dem Sieg über die japanische Armee 1945 und den Sieg über Chiang Kai-shek und die Kuomintang. Jedoch lässt dies die ersten 28 Jahren seit der Gründung der Kommunistischen Partei Chinas (23 Juli 1921) komplett außer Acht. Selten nur wird der Reformator Sun Yat-sen nach dem Zerfall der letzten chinesischen Kaiser-Dynastie wie auch die Zweite Chinesische Einheitsfront kurz erwähnt. Wichtige Ereignisse und Orte wie der Lange Marsch und Yan'an, wie auch der Weg zum Sieg über die Kuomintang werden dort schlicht ausgespart.



Der lange Marsch und Yan'an

Als die kommunistischen Truppen während des chinesischen Bürgerkrieges 1934 ihre Basis im Südosten Chinas aufgeben mussten, da sie sonst von den Truppen der Kuomintang vollständig überrannt und vernichtet worden wären, entschied sich der Rat des chinesischen Sowjets und dessen Vorsitzender Mao sich zurückzuziehen. Deshalb haben sich die Truppen 1934-35 in die Berge von Shanxi und Suiyuan im Norden Chinas in der Nähe der Mongolei zurückgezogen. Dort wurde Yan'an zum Hauptquartier der Revolution gemacht. In Yan'an konnte Mao Zedong seine Position als Vorsitzender festigen und seine revolutionären Schriften dank der Sicherheit, welche diese Abgeschiedenheit in einfach zu verteidigenden Bergen bietet, schreiben. Dort konnte Mao Zedong ebenfalls sein politisches Agieren verbessern und wertvolle Lektionen zur Kontrolle der revolutionären Massen erlangen. Zudem konnten sich dort die kommunistischen Truppen zur Fortsetzung des chinesischen Bürgerkriegs neu organisieren. In der Nähe von Yan'an wurde auch das Nanniwan Projekt gestartet. Die ließ ein Teil der Truppe der kommunistischen Marscharmee mehrere Jahre lang die öde Bergregion von Nanniwan zu einem reichen Farmland umformen. Das Lied „Nanniwan“ von Ma Ke erzählt diese Geschichte. Yan'an blieb bis zur Eroberung von Beijing die offizielle Hauptstadt der Kommunisten.

Aktuelle Relevanz

Heute hängt immer noch das Porträt des Vorsitzenden Mao am Tor des himmlischen Friedens, dort wo er 1949 die Volksrepublik ausrief. In seiner Geburtsstadt Shaoshan werden an seinem Todestag Blumen niedergelegt. Zudem ist der Vorsitzende auf jedem Schein der chinesischen Yuan/Renminbi. Yan'an beherbergt Halle der Revolution, welche man heute noch besichtigen kann; hat aber ansonsten stark an Bedeutung verloren. Nanniwan ist bis heute eins der berühmtesten Lieder der chinesischen Revolution neben „Der Osten ist Rot“ und „Rote Sonne im Himmel“. Der „Geist von Nanniwan“ wird von Politikern der Volksrepublik gerne in Krisensituationen heraufbeschwört.

Berühmte Personen – Falsche Prognosen

„Das Automobil hat keine Zukunft, ich setzte
auf das Pferd“

„Die Sozialdemokratie betrachte ich als
vorübergehende Erscheinung – die wird sich
austoben“

Kaiser Wilhelm II

„Es gibt keinen Grund, warum
irgendjemand einen Computer
in sein Haus wollen würden“
Ken Olson 1977

„Flugzeuge sind interessante Spielzeuge,
aber von keinem militärischen Wert“
Marschall Ferdinand Foch 1910

„640 Kilobyte sollte für
jeden genug sein“
Bill Gates 1981

„Ich glaube, dass es weltweit
einen Markt für vielleicht fünf
Computer geben wird“
Thomas Watson 1943

1. Kaiser Wilhelm II war Kaiser Deutschlands von 1888 bis 1918
2. Ferdinand Foch war französischer Feldmarshall im 1 Weltkrieg
3. Ken Olson war der Präsident der Digital Equipment Corporation
4. Thomas Watson war der Vorsitzender der International Business Machines Corporation
5. Bill Gates ist programmierer, Unternehmer und eine der reichsten Menschen der Welt

Vom Komiker zum Krisenmanager:

Wolodymyr Selenskyj

Selenskyj wurde am 25.01.1978 in Kriwoi Rog geboren. Sein Vater, Oleksandr Zelensky ist ein ehemaliger Kybernetik-Professor, seine Mutter Rimma Selenska, ist Ingenieurin. Der Großvater, Semen Selenskyj, diente im zweiten Weltkrieg als Kommandeur eines Mörserzuges. Seine drei Brüder und sein Vater wurden während Holocaust ermordet, weil sie Juden waren.

Nach seinem Abitur 1995 studierte Selenskyj Rechtswissenschaft, als Jurist arbeitete er jedoch nie. Stattdessen zog ihn das Schauspielen in den Bann. In seinem Heimatland wurde er durch die Teilnahme an der ukrainischen Version der TV-Show „Dancing with the Stars“ 2006 landesweit bekannt. 2015 war er in der Fernsehserie „Diener des Volkes“ zu sehen, dort spielte er die Rolle des gewählten Präsidenten Wassilyj Petrowytsch Holoborodko.

Danach kam das Gerücht auf, dass er selbst für das Amt des Präsidenten kandidieren werde. Am Silvesterabend 2018 gab er dann seine Präsidentschaftskandidatur bekannt. Er siegte in der Wahl und wurde am 20. Mai 2019 zum sechsten Präsidenten der Ukraine ernannt.



Web.de

Der damalige US-Präsident Donald Trump soll Selenskyj in einem Telefonat im Juli 2019 dazu aufgefordert haben, Ermittlungen gegen Joe Biden, seinen Gegenkandidaten im US-Präsidentschaftswahlkampf, anzustellen. Als Gegenleistung sollte die Ukraine Militärhilfe erhalten. Nach Bekanntwerden des Telefonats musste sich Donald Trump einem Amtsenthebungsverfahren stellen. Selenskyj erklärte, dass ihn als Präsident eines unabhängigen Landes niemand unter Druck setzen könne.

Nach dem Angriff Russlands auf die Krim 2014 fand erneut 2019 ein Friedensgespräch mit Selenskyj, Emmanuel Macron, Angela Merkel und Wladimir Putin statt. Im Gespräch entschieden sie sich für einen Waffenstillstand zwischen der Ostukraine und Russland. Zudem fand im September 2019 ein Austausch von Gefangenen zwischen der Ukraine und Russland statt.

2021 befanden sich russische Streitkräfte an der Ost-Ukrainischen Grenze. Am 24. Februar befahl Putin den Einmarsch in die Ukraine, der Angriff auf das Nachbarland startete. In der Ukraine herrscht seitdem Krieg.

Seit kurzem (08 September 2022) hat die Ukraine es geschafft im Osten wieder Land zurückzugewinnen. Russland war ziemlich erschrocken, sie sagten, dass der Ort Blakliia zwar umzingelt war, aber die Ukraine dennoch weiter vorgedrungen ist. Überprüfen kann man dennoch nicht, den es wurden keine genauen Orte genannt die zurückerobert sind.

Selenskyj hat mittlerweile den Anzug gegen olivgrüne militärisch wirkende Kleidung getauscht und wendet sich derzeit regelmäßig in mutmachenden Ansprachen an das ukrainische Volk. Zudem erklärte er, dass seine Familie und er das Land nicht verlassen würden. International steigerte er sein Ansehen dadurch enorm und wird teilweise sogar als Held gefeiert.



DIE HAMBURGER KUNSTHALLE

MIT ANDEREN AUGEN ERLEBEN

Wo kannst du einen Rundgang durch acht Jahrhunderte Kunstgeschichte machen?

Das Gebäude im eleganten Stil der italienischen Renaissance ist ein toller Ort, um neue Einblicke zu gewinnen und näher in die Welt der Kunst einzutauchen. Hier kannst du von antiker Öl- und Acrylmalerei über interessante Spachteltechniken, bis zur Kohlezeichnung Vieles entdecken. Wir befinden uns in der Hamburger Kunsthalle!



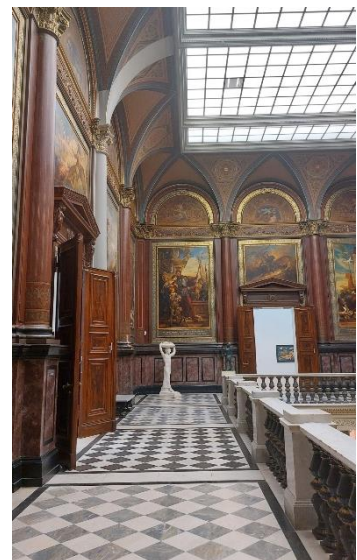
Das Gebäude steht bereits 153 Jahre lang an dieser Stelle und ist ein Wahrzeichen der Stadt. So setzt es sich aus Neubau und Altbau zusammen, insgesamt drei miteinander verbundene Baukomplexe, die eine Ausstellungsfläche von 13.000m² beherbergen. Im Erdgeschoss ist neben dem Café ein transparentes Museum mit neun Themenräumen der Kunst aufzufinden, in dem durch neue interaktive Informations- und

Vermittlungsebenen, Meisterwerke aus anderer Perspektive betrachtet werden können.

Aber nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder ist die Hamburger Kunsthalle ein Ort zum Lernen und Staunen. Für die kleinen Besucher ist der Spielraum, der sich in der Halle der Gegenwart befindet, ein magischer Ort, um auf spielerische Entdeckungsreise zu gehen und dabei durch verschiedenste Arten der Spiele und Rätsel 600 Jahre Kunst zu entdecken.

Neben solchem gibt es Gemälde, welche durch virtuelle Realität hautnah erlebt und angehört werden können. Auf diese Weise ist es dem Betrachter möglich, Teil des Bildes zu sein und in dieses einzutauchen.

Die Kunsthalle bietet so vielfältige Objekte, dass ein Tag kaum ausreicht, um alles zu betrachten. Daher öffnet die Halle ihre Türen dienstags bis sonntags um 10, und schließt um 18 Uhr. Donnerstags ist es möglich, sich öffentliche oder private Führungen bis 21 Uhr anzuschauen, welche man im Vorhinein allerdings gebucht haben muss. Die insgesamt mehr als 700 atemberaubenden Kunstwerke (teils digital) finden sich in verschiedensten Ausstellungen. Diese werden mit „something new, something old, something desired“, „ATMEN“, „making history“, sowie der Kunst der Gegenwart betitelt. Im Erdgeschoss befindet sich neben Hunderten von Gemälden die Skulpturensammlung „von Mischwesen“. Eine weitere Ausstellung, die die Neugier der Besucher/-innen weckt, ist das Abteil des 19. Jahrhunderts, des sogenannten Impressionismus, welcher die Unterschiede sowie die Gemeinsamkeiten deutscher und französischer Malerei



gegenüberstellt. In diesem Bereich der Kunsthalle hängen viele Bilder von Pablo Picasso, einem bekannten Künstler mit viel Erfahrung und hohem Ansehen.

Picasso war ein spanischer Künstler, der aufgrund seines einzigartigen Malstils und seiner überragenden Produkt- sowie Kreativität als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts gilt. Da Picasso bereits in früher Kindheit, mit neun Jahren, sein erstes Ölgemälde, welches von einem Stierkampf inspiriert worden war, malte und seinem künstlerischen Talent von klein auf freien Lauf ließ, konnte er sich im Laufe seines Lebens genug Erfahrung aneignen, um durch viel Fleiß und harte Arbeit insgesamt 50.000 Kunstwerke zu schaffen.

Geboren wurde er 1881 im spanischen Malaga, einer Stadt, in der die Kunst eine jahrhundertealte Tradition hatte und in welcher er später an einer Kunstschule seine bisherigen Fähigkeiten ausbaut und trainiert. 1901 kommt es zu dem Erschaffen der sogenannten „blauen Periode“, indem Pablo Picasso mit blauen Farbtönen experimentiert und gezielt auf Bettler und Mütter mit Kindern aufmerksam macht. Somit entwickelt er seinen ersten eigenen Stil und hebt sich damit von anderen Künstlern ab. Nach Ruhm und Veröffentlichung dieser Werke erarbeitet er nun die „rosa Periode“, in der er sich auf Mutterschaftsbilder, Gaukler und Bühnenfiguren spezialisiert. Mithilfe der blauen und der rosa Farbe will er ebenso Traurigkeit als auch Hoffnung ausstrahlen. Jahre später wird Picasso von afrikanischen Masken und ihrer außergewöhnlichen Gestaltung erstaunt und entscheidet sich dafür, seinen künstlerischen Stil erneut umzuändern. Es entsteht zusammen mit Georges Braque der Kubismus, der sich durch seine eckigen, quaderförmigen Strukturen auszeichnet. So beschäftigte sich Picasso Tag für Tag mit der Kunst und ihrer bezaubernden, wandelbaren Schönheit.



Picasso wurde von kleinem Jungen bis zum erwachsenen Mann und professionellem Künstler bis zum Alter von 91 Jahren von vielen Fans begleitet. Heutzutage wird leider nur wenig über ihn gesprochen. Weder im Kunstunterricht in der Schule, noch in der Außenwelt wird bedauerlicherweise das erfolgreiche Leben Picassos, sowie das, vieler anderer toller Künstler, ausgeblendet und „in den Schatten gestellt“. Denn heutzutage legen Menschen leider kaum Wert auf verstorbene Leute, die großes geschaffen oder bewirkt haben und sie geraten in Vergessenheit. Aus den Augen, aus dem Sinn.

Picasso

Journalismus im Theater – eine unerwiderte Liebe?

Live, aufregend, lebendig und direkt, so erleben die Theaterjournalisten das Theater immer wieder. Doch sie haben häufig zu leiden unter mangelnder Akzeptanz und Respekt ihrer Arbeit gegenüber. Sie lieben das Theater, doch von vielen wird diese Liebe nur bedingt erwidert.

Journalismus im Theater ist ein sehr umstrittenes Thema. Die Reaktionen auf Theaterjournalisten könnten unterschiedlicher kaum sein, von Bewunderung über Spott bis hin zu Abneigung ist alles dabei. Aber genießen Theaterjournalisten wirklich das Freizeitprogramm mit allen Annehmlichkeiten, für die andere Leute bezahlen? Eine Theaterkritik kann Künstlern zu besserem Ansehen und einer größeren Reichweite verhelfen. Jedoch kann eine schlechte Theaterkritik die Leute von den Veranstaltungen fernhalten und den Künstlern ihren Erfolg verwehren.

Etliche Menschen bezeichnen Theaterkritiken als überflüssig. Heutzutage hat jeder im Internet die Möglichkeit, zu allem seine Meinung preiszugeben und mit allen zu teilen. Die Theater können sich selbst ein Ansehen im Internet aufbauen, das Internet ist voller Rezensionen, die unprofessionell, subjektiv und nicht differenziert sind. Ein wirklich kundiger und fachlicher Artikel eines Journalisten ist jedoch nicht durch unprofessionelle Rezensionen im Internet zu ersetzen. Die Kritik eines Theaterjournalisten ist außerdem für das Publikum gedacht und hilft, die jeweilige Kunst zu begleiten, einzuordnen und zu kommentieren, durch einen informierten und sachverständigen Experten.

Trotz dessen ist das Ansehen der Theaterjournalisten oftmals nicht sehr gut. Künstler beklagen sich über zerstörte Träume. Die Intendanten¹ haben Probleme, da einige Theaterjournalisten wie ein schlechtes Vorbild für Theaterbesucher wirken. Die Journalisten verlassen die Vorstellung oftmals schon nach der ersten Hälfte, berichten aber dennoch über den Verlauf der Vorstellung, als seien sie bis zum Schluss anwesend gewesen. Außerdem verwenden neuerdings einige Journalisten die unprofessionell wirkende Handykamera zum Fotografieren. Die Handykameras sind in den letzten Jahren immer besser geworden, jedoch weiß ein normaler Theaterbesucher nicht, dass es sich um einen Theaterjournalisten handelt, der das Recht zur Fotografie während der Vorstellung hat. Das führt dazu, dass Journalisten andere Theaterbesucher unbewusst dazu verleiten, selber während der Vorstellung Bilder zu machen, selbst wenn dies vorher ausdrücklich untersagt wurde.



Auch wenn es also unprofessionelle Journalisten im Theater gibt, lässt sich dies nicht verallgemeinern. Die meisten Theaterjournalisten bereiten sich gründlich auf die Vorstellung vor, um ausreichend Hintergrundwissen zu haben und auf dieser Basis differenziert schreiben zu können, wie beispielsweise das Originalwerk umgesetzt wurde. Dazu gehört auch das Lesen der Stücke, was keine kurzweilige Aktivität ist. Außerdem gehen die meisten Theaterjournalisten offen in eine Vorführung, ohne eine vorgefertigte Meinung über die Produktion zu haben und haben nicht die Intention, schlecht über ein Stück zu schreiben. Ein

Theaterjournalist ist also ein professioneller Zuschauer, der mehr Hintergrundwissen hat als das normale Publikum.

Ein Theaterjournalist kann seine Liebe zum Theater ausleben, jedoch ist es kein einfacher Job. Es müssen häufig mehrere Veranstaltungen hintereinander besucht werden und darüber zeitnah Artikel entstehen. Außerdem gehört zu dem Beruf dazu, häufig am Wochenende zu arbeiten und viel mit der Bahn unterwegs zu sein.

Warum ist der Beruf des Theaterjournalisten dennoch gefragt? Eine professionelle und sachkundige Meinung ist sehr viel wert, denn dadurch bekommen die Theater bzw. Künstler mehr Aufmerksamkeit. Diese Aufmerksamkeit ist in unserem Zeitalter die neue Währung. Deshalb werden Theaterjournalisten immer wieder gefragt, Kritiken zu schreiben.

¹ künstlerischer und geschäftlicher Leiter eines Theaters

Zusammenfassung



Avengers: Infinity War



SPOILER ALARM

Am Anfang: bekommt Thanos den Energie Stein und tötet Loki den Bruder von Thor auf dem Fluchtschiff. Die Soldaten von Thanos griffen Wanda und Vision in Sokovia an, Captain Amerika eilt zur Hilfe da er Wanda und Vision beobachtet hat. Wanda wurde weggeschlossen da sie ausversehen eine Bombe in ein Hoch haus warf und viele Menschen damit tötete. (Deshalb war Steve/ Kapitän Amerika da.)

Die Avengers müssen sich dann zusammenraufen da 3 Infinity Steine (Zeit Stein, Energie Stein, Seelen Stein) in New York waren und Thanos da angreifen wollte. Thanos Soldaten sind gekommen und haben Doktor Strange gefangen genommen Iron Man und Spieder Man sind mit an Bord und haben Doktor Strange gerettet. Doch das Schiff fuhr weiter und so waren sie mehrere Lichtjahre von der Erde entfernt. Die Guardians of the Galaxy haben Thor gefunden und wiederbelebt. Thor hat dann mit Rocket und Groot einen neuen Hammer bei dem Zwerg Eitri erschaffen. Da seine Schwester Hela den Hammer zerstört hat. Thanos erhält den Relitätsstein und den Kraftstein und als Gamora kommt hat er die Realität geändert und Thanos hat so getan, dass sie nun gewonnen haben. Doch dann veränderte Thanos die falsche Version in die Realität zurück. Thanos teleportiert sich nach Vormir und schubst Gamora von der Klippe und erhielt so den Seelenstein. Nun fehlte ihm nur noch ein Stein. Der Gedankenstein. Tony und Peter haben sie eine Bruchlandung mit Thanos Schiff gemacht. Dann kamen Die Guardians oft he Galaxy, sie glaubten sie hätten Gamora und griffen sich gegenseitig an. Dann kam Thanos. Und hätten fast die Steine gehabt doch Quintin griff Thanos an da er erkannt hat das Thanos Gamora umgebracht hat. So kam es das Thanos doch noch es schaffte die Oberhand zu bekommen und Verletzte Tony Stark sehr stark, und damit Thanos Tony weiterhin nicht verletzt hat Doktor Strange Thanos den Zeitstein gegeben. Dann hat Thanos Wakanda angegriffen. Zum Glück kam Thor durch eine Teleportation des neuen Hammers nach Wakanda und hat fast gewonnen. Doch Vision kam aus seinem Versteck. Nach einem Kampf hatte Thanos auch den Stein von Vision (Gedankenstein) und nun hatte er alle Steine. Thanos löschte die Hälfte aller Lebewesen aus und auch die aus den anderen Galaxien. Am Ende sitzt Thanos vor seiner Hütte. Seine Rüstung hing auf einem Stock als Vogelscheuche.